

## „Einwände täglich stärker“

**Der Bahntunnel, den Fußgänger und Radfahrer in Moselweiß als Verbindung zwischen der Koblenzer Straße und der Bogenstraße nutzten, ist geschlossen.**

Zur Sperre des Bahntunnels wurden bisher, insbesondere auch von uns, den Bewohnern der Johannes-Junglas-Siedlung als Anlieger und direkt Betroffene, ausführliche Leserzuschriften eingebracht, die allerdings bisher keine aktiven Folgerungen gebracht haben. Die Einwände haben weiterhin Bestand und werden von Tag zu Tag stärker, denn die hier geschaffene Situation gleicht schlichtweg einer Bösartigkeit, insbesondere uns, den Bewohnern der Johannes-Junglas-Siedlung, gegenüber!

Uns fehlt einfach der notwendige Weg zur Koblenzer Straße mit den Zielen Kemperhof, Moselweiß, Finanzamt, Marienhof und den anliegenden Geschäften. Wir finden daher, diese

hier geschaffene Sachlage als eine Schikane. Sie ist nicht nur untragbar, sondern derzeit auch noch, von der Begründung her, restlos überzogen. Immerhin muss davon ausgegangen werden, dass, so lange hier täglich noch eine Vielzahl von Zügen über den Tunnel fährt, auch für den Durchgang keine Einsturzgefahr bestehen dürfte. So jedenfalls sehen es außer uns viele Angesprochene, auch Benutzer der Bahn.

Dennoch, unsere Eingaben haben bisher leider wenige oder keine hoffnungsfrohe Resonanz bei der Stadtverwaltung oder den Parteien gefunden. Und das allein, wie mehrfach begründet wurde, aus Kostengründen. So jedenfalls wird es überwiegend dargestellt. Wir jedenfalls wollen auch weiterhin in dieser Sache am Ball bleiben, denn eine solche unvorhersehbare Schikane ist und bleibt unzumutbar.

**Karl Durben,  
Koblenz-Goldgrube**